

CONTAX News

Nr. 28 Yashica/Contax News - Oktober 89



**Entscheiden Sie sich –
links oder rechts?**

Aufnahme: Studio W. Söffge



Aller guten Dinge sind drei - nach SAMURAI X3.0 und X4.0 nun die neue SAMURAI Z.

Kleiner und leichter als die bisherigen SAMURAI-Modelle, ist die neue SAMURAI Z ein echter Wolf im Schafspelz. War die X4.0 schon nicht gerade arm an Funktionen, so wurde die Z noch weiter perfektioniert. Neue Mehrfachbelichtungs- und Automatikserienfunktionen sowie eine manuelle Belichtungskorrektur, eine Intervallschaltung und der integrierte „Pop up“-Blitz sind hervorzuheben. Bedingt durch den „Schrumpungsprozeß“ des Gehäuses ist nun mit der SAMURAI Z bequem eine Einhandbedienung - und zwar Zoomstellung und Auslösung - möglich. Verbessert wurde auch das Autofocussystem. Noch schneller, noch empfindlicher. Die AF-Empfindlichkeit liegt sogar um 1 EV unter dem Belichtungsmeßbereichs-Grenzwert. Bereits gute Eigenschaften der Vorgängermodelle - wie z. B. die automatische Belichtungskorrektur - wurden selbstverständlich beibehalten. So gesehen ist die SAMURAI Z der vorerst krönende Abschluß einer der ungewöhnlichsten Camera-Modellreihen der letzten Jahre. Und wie ungewöhnlich unsere Konstrukteure und Marketingleute denken, sieht man an der SAMURAI Z-L: Das spiegelverkehrte Pendant zur Z - speziell für Linkshänder.

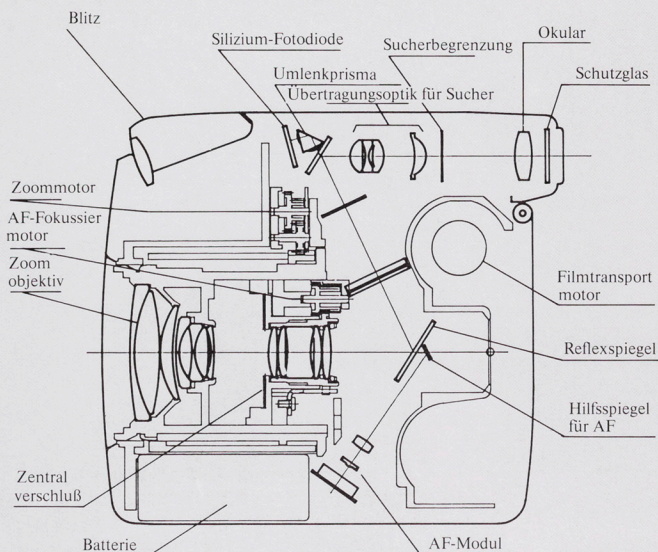


Für Rechtshänder



Für Linkshänder

Die SAMURAI Z/Z-L im Schnitt



Technische Daten der SAMURAI Z/Z-L

Typ:
Spiegelreflexcamera mit integriertem Zoom.

Filmformat:
17 x 24 mm auf 35 mm-Kleinbildfilm.

Objektiv:
Zoom 4,0-5,6/25-75 mm, 12 Linsen in 10 Gruppen, Filter 43 mm

Verschluss:
Zentralverschluss, Zeitenbereich 1/500-4 Sek., elektronisch gesteuert.

Auslösung:
Elektromagnetisch

Belichtungssteuerung:
Programm mit automatischem Tele/Weit-Shift.

Meßsystem:
TTL, mittbetont integral über Silizium-Fotodiode. Automatische Umschaltung auf Spotmessung zwecks Gegenlichtkorrektur bzw. Blitzzuschaltung. Manuelle Belichtungskorrektur +/-2 EV in 1/2 EV-Stufen. Meßwertspeicher (mit Schärfespeicher gekoppelt). Meßbereich EV 3-18 (ISO 100).

Fokussierung:
Automatisch über TTL-Phasendifferenzdetektion, Entfernung ab 1 m (Weit), 0,7 m (Tele). AF-Signal im Sucher. Schärfespeicher (mit Meßwertspeicher gekoppelt). AF-Meßbereich EV 2-18.

Sucher:
Reflexsucher, zeigt 83% des Filmformates, Vergrößerung 0,47x bis 1,42x. Sucherokular mit Dioptrieneinstellung +1 Dpt. bis -4 Dpt.

Sucherinformation:
Autofokuszone, Autofokussignal (blinkt wenn Fokussierung nicht möglich), Blitzbereitschaftssignal, Signal bei Verwacklungsgefahr.

Funktionen/Informationen LCD-Monitor:
Automatische Blitzzuschaltung, Langzeitbelichtung, Langzeitbelichtung mit Blitz, manuelle Blitzzuschaltung, Selbstauslöser einfach, Selbstausröser dreifach, Batteriezustand, Bildzählwerk, Filmtransport vorwärts/rückwärts, Datierung (Datum/Zeit), Serienaufnahmen, Mehrfachbelichtung, fünffache Belichtung, High Speed-Serie, Belichtungskorrektur, Akustiksignal (EIN/AUS), Intervallaufnahmen (ab 10 Sek. bis 23 Std., 59 Min., 59 Sek.).

Filmtransport:
Automatisch vorwärts/rückwärts, Ladeautomatik bis Bild-Nr. 1. Automatische Rückspulung bei Filmende mit Auto Stop, Rückspulung vor Filmende möglich. Standard-Serie max. 2 Bilder/Sek., High Speed-Serie max. 4,5 Bilder/Sek.

Blitz:
Integriertes Blitzgerät mit aufklappbarem Reflektor, Reflektor mit Zoomeinstellung gekoppelt. Blitzfolgezeit ca. 3 Sek., Blitzreichweite WEIT 1-3 m, Tele 0,7-3 m (ISO 100). Externes Blitzgerät über Blitzadapter SM-S2 anschließbar.

Sonstiges:
Filmkontrollfenster in Rückwand, Stativgewinde, spezielle Rückwandentriegelung bei Stativverwendung. Batteriefachdeckel austauschbar gegen Griffschlaufe.

Stromquelle:
1 x 6 Volt Lithiumbatterie (Typ 2CR5).

Maße u. Gewicht:
63 x 108 x 118,5 mm, 500 g (mit Batterie).

Zubehör für SAMURAI Z/Z-L:
Tasche SM-B3, Griffschlaufe SM-G3 (Z) und SM-G3 L (Z-L), Telekonverter TL-2 1,4x, Nahlinse CL-2, Blitzadapter SM-S2, Handschlaufe SM-H1*, Gürteltasche SM-B1*, Augenmuskel SM-F1*.
(*Zubehör für alle Samurai-Modelle)

Blitzriesen für Fotozwerge

gibt es von Hanimex (Pro-550) und Metz (30CF6). Leistungskräftig, reichweitenstark, übertrumpfen sie mit Leichtigkeit die eingebauten Miniblitzen der Kompaktkameras, für die sie gedacht sind. Trotzdem können die Großen nicht auf die Kleinen verzichten – die Auslösung der Blitzriesen wird durch den kleinen Blitz bewirkt. Absolut verzögerungsfrei und kabellos über einen Auslösersensor. Befestigt werden beide Blitzgeräte über im mitgelieferten Zubehör befindliche Blitzschienen am Stativgewinde der Camera. Zwar nehmen die beiden Blitzgeräte den Kompaktkameras nicht nur die Handlichkeit, auch dürfte die Preisrelation Kompaktkamera/Blitzgerät für viele „Nur-Kompaktbesitzer“ nicht ohne Bedeutung sein, aber: Wer Reflex und Kompakt besitzt und auf der Suche nach einem neuen Blitzgerät ist, der findet zumindest im Metzgerät eine ideale zweigleisig anwendbare Alternative. Das 30CF6 kann auch völlig normal mit einer Reflexcamera kombiniert werden.

Fotoflohmarkt in der FABRIK/Hamburg

Am Samstag, 28. 10. 89 findet in der FABRIK (Barnerstr. 36, 2 HH 50) wieder ein Fotoflohmarkt statt. Außerdem stellen namhafte Firmen aus der Fotoindustrie ihre aktuellen Produkte vor. Für SLR-Camerabesitzer gibt es auch die Möglichkeit, ihre Camera auf Herz und Nieren prüfen zu lassen.

Öffnungszeiten: 10-17 Uhr.
Weitere Informationen und Anmeldung beim Veranstalter:
die camera,
Mühlenkamp 11,
2000 Hamburg 60,
Tel. 0 40/2 71 33 51.

Polfilter für Samurai-Modelle

sollten der Gattung ZIRKULAR angehören. Beim Modell X3.0 muß die endgültige Einstellung des Filters nach der Fokussierung erfolgen, da sich während der Entfernungseinstellung das gesamte Objektiv inklusive Filtergewinde dreht. Die Samurai-Modelle X4.0 und Z dagegen besitzen eine Innenfokussierung ohne Drehbewegung des vorderen Objektivtubus.

Technische Daten Yashica ZOOMTEC

- Typ:**
35 mm Kompaktkamera mit integriertem Zoom und Autofocus
- Filmformat:**
24 x 36 mm
- Objektiv:**
Zoom 3,8 – 7,6/38-80 mm, 8 Linsen in 7 Gruppen, automatischer Objektivschutz mit Hauptschalter gekoppelt, Brennweitenvorwahl 38/55/80 mm
- Autofocus:**
Aktives IR-System, Entfernung ab 0,75 m, Schärfespeicher. Unendlicheinstellung vorwählbar.
- Zeitenbereich:**
1/5 – 1/250 Sek., B. Elektronisch gesteuert. B. ab 1/5 Sek. automatisch
- Belichtungssteuerung:**
Programm, Weitwinkelposition EV 8,8 (Blende 3,8, 1/30 Sek.) bis EV 17 (Blende 22, 1/250 Sek.) – Teleposition EV 11,5 (Blende 7,6, 1/50 Sek.) bis EV 17 (Blende 27, 1/180 Sek.). Meßwertspeicher (mit Schärfespeicher gekoppelt).
- Blitz:**
Automatische Zuschaltung. Bei WW unter EV 8,8, bei TELE unter EV 11,5. Blitzleuchtwinkel ist stets der Brennweite angepaßt. Leitzahl 12 – 14 (ISO 100). Reichweite WW 0,75 – 5 m, TELE 0,75 – 3,3 m. Blitzfolgezeit ca. 2,5 Sek. Manuelle Blitzzuschaltung möglich.
- Sucher:**
Zeigt 84% des Filmformates. Vergrößerung 0,34x bis 0,68x, mit Brennweitenverstellung gekoppelt.
- Sucherinformation:**
Leuchtrahmen, Parallaxkorrekturmarken, Autofocus-Meßzone, LED-Kontrollen neben dem Okular: Grüne LED konstant – aufnahmebereit
Grüne LED blinkt – Verwacklungsgefahr, unter 1/30 Sek.
Rote LED konstant – noch nicht blitzbereit, Auslöser gesperrt.
Rote LED blinkt – zu geringer Aufnahmeabstand.
- LCD-Monitor:**
Information über Auto-Blitz, Tageslichtblitz, Langzeitprogramm, Bildzählwerk, Batteriezustand, Filmtransport, Zoomeinstellung.
- ISO-Bereich:**
ISO 50 - 1600, DX-Abtastung; nicht DX-codierte Filme ISO 100
- Filmtransport:**
Automatisch vorwärts/rückwärts, Ladeautomatik bis Bild Nr. 1, Rückspulung bei Filmende und Auto-Stop. Rückspulung vor Filmende möglich.
- Sonstiges:**
Stativgewinde, Anschluß für Kabelauslöser (Klinken-Stecker 2,5 mm Ø).
- Stromquelle:**
1 x 3 Volt Lithiumbatterie (Typ CR 2025), ausreichend für ca. 30 Filme à 24 Aufnahmen (50% mit Blitz)
- Maße u. Gewicht:**
145 x 63 x 73 mm, 435 g (mit Batterie)

Universalgenie

Kompaktkameras mit einer Weitwinkelbrennweite eignen sich ideal für eine Vielzahl von Motiven. Grenzen werden erkennbar bei formatfüllenden Porträts oder Detailaufnahmen. Bedingt durch den erforderlichen kurzen Aufnahmeabstand wirkt die Weitwinkelperspektive etwas unnatürlich. Oft ist es auch nicht möglich, sich dem Motiv beliebig zu nähern. Die Yashica ZOOMTEC mit ihrer Telebrennweite von 80 mm gibt Ihnen die Möglichkeit, auch mit einer bequemen, vollautomatischen Kompaktkamera vielen Motiven technisch gerechter zu werden und bessere Ergebnisse zu erzielen.

Die Brennweitenwahl im Bereich von 38 mm bis 80 mm kann entweder stufenlos oder für drei feste Bereiche auf Tastendruck und motorisch gesteuert vorgewählt werden: Weitwinkel 38 mm – Standard 55 mm oder Tele 80 mm. Der Motivausschnitt wird für

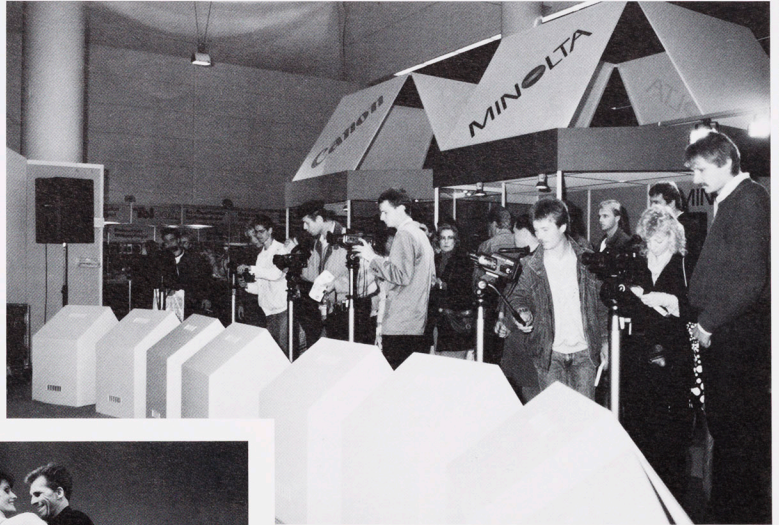
jede Brennweitereinstellung exakt festgelegt, da Objektiv und Sucher sich automatisch einander anpassen (Zoomsucher). Dies trifft selbstverständlich auch auf den Blitzreflektor zu – der Blitzleuchtwinkel entspricht stets dem Bildwinkel der gewählten

Brennweite. Apropos Blitz: Dieser schaltet sich automatisch zu, kann aber auch manuell zu – und abgeschaltet werden (Aufhellblitz/Langzeitbelichtung). Die ZOOMTEC ist auch als Modell mit Datenrückwand lieferbar.



Erfolgreiche Premiere

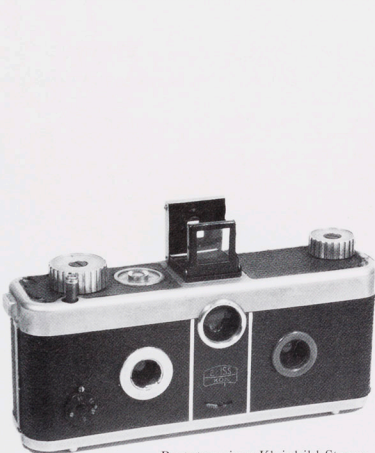
der Arbeitsgemeinschaft Videomesse auf „Du und Deine Welt“ in Hamburg. Die vier Mitglieder dieser Arbeitsgemeinschaft – Canon, Minolta, Nikon und Yashica – präsentierten auf einem Gemeinschaftsstand ihre aktuellen Video-Camcorder und reichhaltiges Zubehör. Großen Zuspruch fanden die täglichen Bühnenaktivitäten (z.B. Dirty Dancing, Limbo-Show), die mit vor der Bühne montierten Camcordern vom Publikum sofort mit allen technischen Möglichkeiten und Tricks auf Band aufgenommen werden konnten. Die Testbänder mit den attraktiven Showeinlagen (8 mm- und VHS-C-Format) konnten für eine geringe Schutzgebühr vom Publikum mit nach Hause genommen werden. Zehn Tage Videoaktion haben bestimmt den Kreis der ernsthaften Interessenten zu vergrößern geholfen. Wie schon seit Jahren die Arbeitsgemeinschaft Fotomesse erfolgreich für das Fotohobby wirbt, so wird auch die Videomesse zukünftig ein gutes Beispiel für firmenübergreifende Kooperation auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit darstellen.



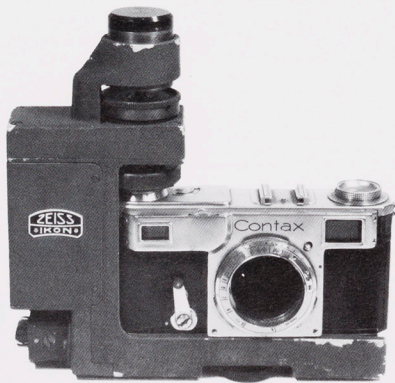
Nur noch kurze Zeit zu sehen: Zeiss Ikon Prototypen

Nur noch bis zum 30. November 1989 läuft die Sonderausstellung „Typen und Prototypen der Kamerageschichte“ im Optischen Museum Oberkochen. Die Ausstellung wurde anlässlich eines Treffens internationaler Zeiss-Sammler und Hobby-Historiker zusammengestellt. Sie enthält neben Glanzlichtern der Fotogeschichte auch Prototypen der Firma Zeiss Ikon, die der Öffentlichkeit bisher nicht zugänglich waren.

Wer sich also für Kamerageschichte, insbesondere für die Erzeugnisse der Firmen Carl Zeiss und Zeiss Ikon interessiert, für den lohnt ein Besuch des Oberkochener Museums.



Prototyp einer Kleinbild-Stereo-kamera für 2x 24/24. Ca. 1935.



Halterung für Contax II zur Befestigung an Tragflächen. Mit Fernauslösung und motorischem Filmtransport. Ca. 1938. Nicht serienmäßig hergestellt.



Das Holzmodell einer „Mini-Contaflex“ vor einer Contaflex I.

Die Exoten von Kodak

Kamerafilme mit spezieller Sensibilisierung

Eine Herausforderung für kreative Amateurfotografie

Filme sind auf Tageslicht sensibilisiert und damit basta. Das Licht hat sich danach zu richten - und das ist im Fall von Elektronenblitz und Blitzlampen, Blitzwürfel und Flipflash ja auch der Fall. Wer denkt heute schon darüber nach - vor 20 Jahren und noch früher war das durchaus ein Thema, dessen sich Fotografen bewußt waren.

Eigentlich geht die Frage noch viel weiter: Was heißt denn Sensibilisierung überhaupt und wozu ist das gut? Ohne tief in die Sehphysiologie einsteigen zu wollen: Das menschliche Sehen hat die Besonderheit, daß die objektive Wahrnehmung der Netzhaut durch das „Rechnerprogramm“ des Gehirns so verändert wird, daß in einem weiten Bereich des Farbsehens eine bestimmte Farbe als solche wiedererkant und erinnert wird, unabhängig davon, wie die spektrale Zusammensetzung der Lichtwellen tatsächlich aussieht. Im Klartext: Der blaue Bikini wird bei Sonnenaufgang, bei Mittagssonne, in der Abenddämmerung als „königsblau“ gesehen. Die Ausnahmen sind bekannt. Wer eine genau passende farbige Accessoire zu einem Kleidungsstück sucht, geht aus dem Laden auf die Straße und prüft die Farbe bei Tageslicht. Das menschliche Sehen korrigiert automatisch aus der Erinnerung, und stellt sich auf die „Farbtemperatur“ des Lichtes weitgehend ein. Extreme Abweichungen (Neonlicht wurde früher als unvorteilhaft und blaßmachend empfunden) schafft selbst das menschliche Sehen nicht. Auch modernste farbfotografische Emulsionen sind in dieser Hinsicht wenig flexibel, sie werden für eine bestimmte Farbtemperatur „sensibilisiert“: Tageslichtfilme sind auf mittleres Tageslicht mit einer Farbtemperatur von etwa 5500° Kelvin abgestimmt, Kunstlichtfilme auf Glühlicht mit einer Farbtemperatur von 3200°K. Wer sich noch an orthochromatische und pan-

chromatische Schwarzweißfilme erinnert, weiß vielleicht auch, daß diese Schwarzweißfilme nicht auf alle Farben gleich reagierten und nicht alle Farben entsprechend ihren Helligkeitswerten in Graustufen übersetzt werden konnten. Diese „Farbblindheit“ mußte z.B. bei der Ausstattung und Kostümen von S/W-Spielfilmen früher peinlich genau beachtet werden. Die überwiegende Zahl der modernen Farbfilme ist, wie eben gesagt, auf Tageslicht mit einer Farbtemperatur von etwa 5500°K abgestimmt. Aufnahmen bei Raumbelichtung oder Kerzenlicht bekommen die typische rotgelbe Farbdominanz, Aufnahmen bei Neonlicht sehen kalt-grünlich oder bläulich aus. Hier spricht man dann von typischen Farbstich, die sich durch entsprechende Filter in der Komplementärfarbe in Grenzen kompensieren lassen. Es gibt auch spezielle Filter, die Tageslichtfilme an Kunstlicht anpassen bzw. auch umgekehrt.

Kodak hat im allgemeinen Lieferprogramm nicht weniger als sieben Filme mit spezieller (Nicht-Tageslicht) Sensibilisierung, die es in geläufigen Formaten gibt, also über Fotoverkaufstellen oder Professional Depots ohne Schwierigkeiten gekauft werden können. Darüber hinaus gibt es für industrielle wissenschaftliche Aufgaben eine Vielzahl von Filmen, die auf ganz spezielle Wellenlängen abgestimmt sind. Relativ bekannt sind Spezialfilme für Astro- und Luftbildfotografie sowie Anwendungen in der Weltraumfotografie und Erdkundung.

Es gibt eine Reihe von Anwendungen, wo diese Filme unverzichtbar sind. Kunstlichtfilme setzen Profifotografen für Still-Life, Langzeit-Aufnahmen, Mikroskopie, Theateraufnahmen, Kunstlicht-Available-Light-Situationen und experimentelle Fotografie ein. Allein in der Bundesrepublik verkauft Kodak Kunstlichtfilme im Wert von mehreren Millionen Mark. So klein ist der Bedarf also gar nicht, wie man landläufig vermuten würde.

Ein Kapitel für sich sind die „Infrarot-Filme“. Diese Filme, es gibt sie sowohl als Schwarzweißmaterial wie auch als Farbumkehrfilme, sind auch im langwelligen Bereich außerhalb des sichtbaren Spektrums empfindlich. Da diesen unsichtbaren Wellenlängen keine „Farbe“ zukommt, wurde den Infrarot-Farbfilmen einfach eine „falsche“ Farbwiedergabe verpaßt, die aber den realen Farbe klar definiert zugeordnet

ist. Daher kommt auch der Name „Falschfarbenfilme“, der für infrarotsensible Farbfilme gebräuchlich ist. In der bildmäßigen Fotografie lassen sich verblüffende Effekte erzielen, wenn man diese Falschfarbenfilme bewußt „falsch“ einsetzt. Die spezielle Farbwiedergabe bei bewußt falscher Anwendung von Kunstlicht- oder Infrarotfilmen, eventuell noch kombiniert mit der Verwendung von Farbfiltren, eröffnet

ein enormes Feld an kreativen Gestaltungsmöglichkeiten. Da auf diesem Spezialgebiet nur wenige Publikationen vorhanden sind (Ausnahme IR-Fotografie), ist der kreative Fotograf hier auf eigene Versuche, Tests und Erfahrungen angewiesen. Und darin liegt ja gerade der Reiz dieses Gebiets, weil hier ein Freiraum für eigene künstlerische Entfaltung, unbeeinflußt von prägenden Vorbildern, vorhanden ist. Quelle: Kodak-Pressesab.

Übersicht: Kodak-Filme mit spezieller Sensibilisierung Stand September 1989

Filmsorte	Formate	Empfindlichkeit	Abkürzung	Prozeß	Randsignierung Code-Nr.	Kunstlicht Infrarot
1. Amateurfilme Farbumkehrfilme Kodak EKTACHROME 160 Film	135	ISO 160/23 ⁰	ET	E-6	5077	K
2. Professional Filme Farbnegativfilme Kodak VERICOLOR II Prof. Film Type L	120, Planfilm	ISO 100/21 ⁰	VPL	C-41	6013/4108	K
Farbumkehrfilme Kodak EKTACHROME 50 Prof. Film Kodak EKTACHROME 64 T Prof. Film Kodak EKTACHROME 160 Prof. Film	135, 120 Planfilm	ISO 50/18 ⁰ ISO 64/19 ⁰	EPY EPT	E-6 E-6	5018/6018 5037/6037	K K
Infrarot-Filme Kodak High Speed Infrarot Film	135	ISO 50/18 ⁰ oder ISO 125/22 ⁰ (mit Kodak Wratten Filter 25, 29 oder 70)	HIE	SW	2481	I
Kodak EKTACHROME Infrarot Film	135	ISO 200/24 ⁰ (ohne Filter)	IE	E-4	2236	I

Fuji kontra Kodak

Besonders feinkörnige Farbnegativfilme empfehlen sich natürlich in idealer Weise für die SAMURAI-Doppelformatmodelle. War dies bislang auf den Kodak „Ektar 125“ beschränkt, so steht jetzt auch der Fuji „Reala“ zur Verfügung. Mit einer Empfindlichkeit von ISO 100 exakt auf die DX-Abtastung abgestimmt, soll der „Reala“ nicht nur durch besonders geringe Körnigkeit, sondern auch durch seine realistische (daher „Reala“) Farbwiedergabe bestehen. Erreicht wurde dies durch eine exakte Angleichung an die spektrale Empfindlichkeit des menschlichen Auges.

Standardobjektive

spielten noch vor einigen Jahren eine relativ wichtige Rolle im Reigen der SLR-Wechselobjektive. Bedingt durch immer preiswertere, kompaktere Zoomobjektive wie 35-70 mm oder 35-80 mm verloren die Standardobjektive immer mehr an Käufergunst. Inzwischen hat sich sogar für die kurzen Zoomobjektive der Begriff „Standard-Zoom“ etabliert. Ein Ausdruck, der eindeutig den Trend charakterisiert. So mag es einigen Lesern zwar betrüblich erscheinen, trotzdem ist es nicht weniger logisch und marktgerecht: Produktionsstopp für Yashica ML 1,4/50 mm und ML 1,7/50 mm. Ausweichmöglichkeiten gibt es: Unangetastet bleiben Carl Zeiss Planar 1,4/50 mm, Planar 1,7/50 mm, Yashica MC 1,9/50 mm.

Ergebnis der Leserumfrage

aus den News Nr. 27. Um Sie nicht mit Zahlenmaterial zu überschütten, hier die Einzelergebnisse in kurzen Worten: Die News-Leser besitzen vorwiegend eine Contax SLR (72%), nur 3,5% eine SLR eines anderen Herstellers und jeder vierte zwei oder mehr SLR Camera. Gut bestückt sind die SLR-Besitzer mit Wechselobjektiven. 61,4% besitzen Festbrennweiten und Zoomobjektive, nur auf Festbrennweiten festgelegt sind 28,5% der Leser. Ausschließlich mit Zoom können sich gerade 6,8% anfreunden. Für die fotografische Ernsthaftigkeit der News-Leser spricht der relativ hohe Anteil „extremer“ Brennweiten: 25,5% über 300 mm, 36,7% unter 28 mm. Eine Kompakt-Suchercamera besitzt jeder zweite Leser, davon nur 4,6% eine mit Zoom oder zwei Brennweiten. Mit 69% dominant - wie es dem hohen SLR-Besitzeranteil entspricht - ist die Verwendung von Farbumkehrfilmen (sprich Dia) und der erstaunlich hohe Schwarz/Weiß-Wert von 19,6%. Da viele Leser (40,6%) Farbnegativ nennen, bleibt ein Überhang von 29,2%, d.h. in dieser Höhe wurde die „überwiegende“ Wertung für zwei Filmtypen gewählt. Das Interesse an Video-Camcorder generell ist gering. 6,5% sind im Besitz und 8% beabsichtigen zu kaufen.

ACHTUNG:

Die YASHICA/CONTAX News erhalten Sie kostenlos auf Anforderung bei:

YASHICA Kyocera GmbH
Werbeabteilung
Eiffestraße 76
2000 Hamburg 26
Telefon 25 15 07 11

YASHICA News

Nr. 28 Yashica/Contax News – Oktober 89



Aufnahme: W. Plässer

